


## A s c h e n b r ö d e l .

---

s war einmal ein reicher Mann, der hatte eine Frau und ein einziges Töchterlein. Eines Tages aber wurde die Frau krank und fühlte, daß sie sterben werde. Deshalb rief sie ihr einziges Töchterlein noch einmal an ihr Bett und sprach: „Mein liebes Kind! Bald wird mich der liebe Gott zu sich rufen, und ich muß dich allein auf der Erde lassen. Aber bleibe immer fromm und gut, und es wird dir zuletzt wohlergehen!“ Als die Mutter das gesagt hatte, schloß sie ihre Augen und starb.

Später nahm sich der reiche Mann eine andere Frau, die hatte zwei Töchter, war aber ein gar garstiges und hartherziges Weib. Ihre eigenen beiden Töchter liebte sie zwar über die Maßen und erfüllte alle ihre Wünsche; der Stieftochter aber erging es traurig. Das arme Mädchen wurde behandelt wie eine Küchenmagd. Dieß es sich einmal in der Stube blicken, gleich rief die böse Stiefmutter: „Hinaus mit dir! Du gehörst in die Küche! Dort ist Arbeit für dich! Willst du essen, so magst du auch arbeiten!“

Ihre eigenen Töchter kleidete die böse Stiefmutter in Samt und Seide, die arme Stieftochter aber mußte in grober Leinwand und in einem grauen Kittel einhergehen, die allergrößten Arbeiten verrichten und ihre beiden Schwestern bedienen, als ob sie die Sklavin derselben wäre. Dazu wurde sie von den beiden stolzen Mädchen noch obendrein verlacht, verspottet und auf alle mögliche Weise gepeinigt. Während die beiden Schwestern in weichen, seidnen Betten schliefen, mußte sie auf den bloßen Dielen liegen. Um sich vor Kälte zu schützen, legte sie sich zuweilen in die warme